



## CaST Statusbericht

Der vorliegende CaST-Statusbericht untersucht das Konzept des „Engaged Learning“ und die globalen Entwicklungen im Bereich dieses hochschuldidaktischen Ansatzes. Dabei legt er einen besonderen Fokus auf die an dem Projekt beteiligten Partnerländer Belgien, Finnland, Deutschland, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich. Wir berichten über die Literatursichtung im Bereich des „Engaged Learning“ und legen eine Sammlung von Beispielen aus den beteiligten sechs europäischen Ländern.

Auch wenn die Motive für „Engaged Learning“ zwischen den Ländern variieren, kann man doch einen globalen hochschulpolitischen Impuls durch „Third Mission“ Aktivitäten und der steigenden Aufmerksamkeit für die soziale Verantwortlichkeit von Hochschulen erkennen. Die 28 präsentierten Beispiele zeigen, dass „Engaged Learning“ Initiativen hinsichtlich ihrer Strukturen und verfolgten Ansätze variieren sowie eine große Bandbreite an gesellschaftlichen Herausforderungen in den Blick nehmen. Ungeachtet der verschiedenen Zugänge zu „Engaged Learning“, die sich ihrerseits aus unterschiedlichen internen und externen Drücken ergeben, ist die gemeinsame Prämisse, dass ein gegenseitiger Nutzen gestiftet wird, wenn Studierende durch die (gemeinnützige) Arbeit an einem ermittelten Bedarf ihrer Kommune, ein besseres Verständnis ihrer Studieninhalte erhalten. Die Mehrwerte des „Engaged Learning“ Ansatzes sind inzwischen gut dokumentiert und ähneln sich in den verschiedenen beschriebenen Initiativen in den Partnerländern. In den meisten Fällen haben die Studierenden lokale Herausforderungen bearbeitet, doch der Nutzen von „Engaged Learning“ könnte auch auf andere Kommunen übertragen werden. Hierfür fehlen derzeit jedoch noch nationale Netzwerke zur Verbreitung dieses hochschuldidaktischen Ansatzes und in vielen Ländern muss „Engaged Learning“ noch Eingang in die Curricula der Studiengänge finden.

